

Germán Toro Pérez

Cuerdas

für Klavier
(2018)

Auftragswerk von Mathilde Hoursiangou im
Rahmen des Projektes «Saiten-Tasten»

Kompositionsauftrag der Universität für Musik und darstellenden Kunst Wien
für das Projekt Saiten-Tasten von Mathilde Hoursiangou

Gefördert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung
und den SKE-Fonds der Austro Mehana

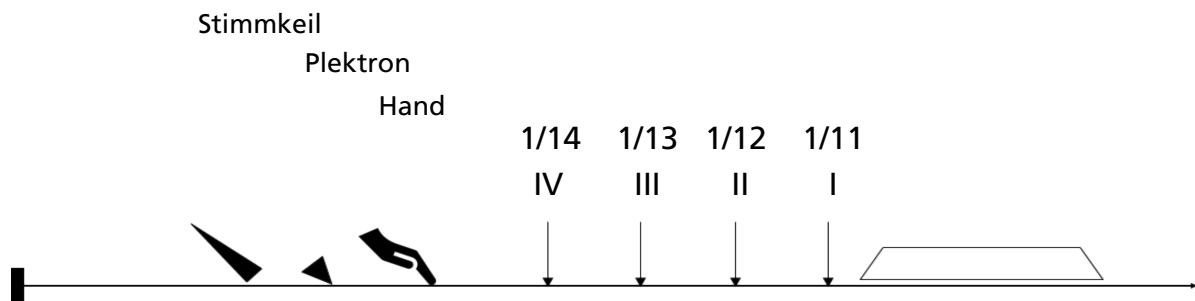
UA Wien Modern 18. November 2019, Wiener Konzerthaus

LEGENDE

LINKE HAND

Die linke Hand spielt immer im Inneren des Klaviers. Sie berührt die Saite mit Fingern, Plektron oder mit einem Stimmkeil an vier Positionen (I, II, III, IV) zwischen Dämpfer und Stimmschraube, um Harmonische zu erzeugen. Dabei schlägt die rechte Hand die entsprechende Taste an.

Die Position I liegt unmittelbar vor dem Dämpfer, auf ca. 1/11 der gesamten Saitenlänge. Die Position II liegt auf ca. 1/12 der gesamten Saitenlänge, etc.




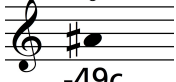

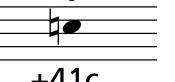
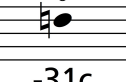






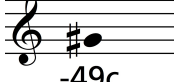
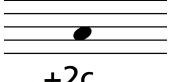


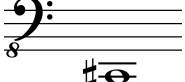

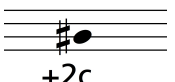


Die linke Hand spielt nur auf die Saiten C1S1, D1, E1 und E1. In jeder Position werden zwei benachbarte Harmonische erzeugt:¹⁾

Position:	I	II	III	IV
Harmonische:	11° (-49c)	12° (+2c)	13° (+41c)	14° (-31c)
	10° (-14c)	11° (-49c)	12° (+2c)	13° (+41c)
Grundton				

1) S. Vesikkala, Juhani, 2016: «Multiphonics of the Grand Piano». Doctoral Thesis, Sibelius Academie. Appendix 3, Catalogue of Piano Multiphonics, S. 96-98.

Notation der linken Hand:

Aus Übersichtsgründen wird nur der obere Harmonische für jede Position notiert. Die Tonhöhen werden im chromatischen Raster mit Cent-Abweichungen angegeben:

Grundton	I	II	III	IV
	11°  -49c	12°  +2c	13°  +41c	14°  -31c
	11°  -49c	12°  +2c	13°  +41c	14°  -31c
	11°  -49c	12°  +2c	13°  +41c	14°  -31c
	11°  -49c	12°  +2c	13°  +41c	14°  -31c

Es ist entscheidend, dass die Harmonischen ganz genau getroffen werden. Es geht darum, mikrotonale Reibungen (Schwebungen und Rauheit) mit den normal gespielten, temperierten Tönen zu erzeugen.

Nach dem Schlag mit der Taste den Druck der linken Hand verringern, damit die Saite frei schwingen kann.

RECHTE HAND

Die rechte Hand spielt immer auf den Tasten und erzeugt Harmonische gemeinsam mit der linken Hand (unteres System) und Ordinariotöne (oberes System und unteres System). Mit Leichtigkeit spielen, die Dynamik der Harmonischen niemals forcieren.



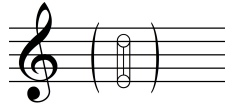
Ordinariotöne



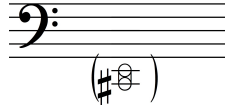
Harmonische

PEDALE

Sostenuto Pedal:



Alle Tasten von e1 bis d2 sowie von C1S1 bis E1 werden vor Anfang des Stückes stummgeschaltet und mit dem sostenuto Pedal bis zum Ende gehalten.



Forte Pedal:



FERMATEN

Es werden drei verschiedene lange Fermaten benutzt:



kurz



normal



Lang

Cuerdas

für Klavier (2018)

Germán Toro Pérez
(*1964)

1 ♩ = 46

In fließendem, regelmäßigem Puls

R. H.

L. H.

R. H.

13° *pp* *p* *pp* *pp* 12° *mp* *mp*

III +41c II +2c

sostenuto Pedal al fine

4

p *pp* 14° *mp* *mf* *pp*

IV -31c

7

mp 11° *p* *pp* *pp*

I -49c

10

2

pp *p* *pp* *p* 13° *mp* *mp* *p*

III +41c

13

pp *pp* *p* *p* *pp*

II 12°
 $+2c$
mf

17

p *pp* *p*

IV 14°
 $-71c$
mp

20

p *pp* *p* *pp* *p*

I 11°
 $-49c$
p

23

pp *p* *pp* *p*

III 13°
 $+41c$
p

3